

B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost

Vorstellung Planungsstand zur BVWP-Trasse

30. Januar 2024

1. Planungsvarianten
2. weitere Planungsvarianten
3. zusammenfassende Darstellung der Varianten
4. Knotenpunkte
5. Faunistische Untersuchungen und Ergebnisse
6. Abgeschlossene und offene Planungsleistungen

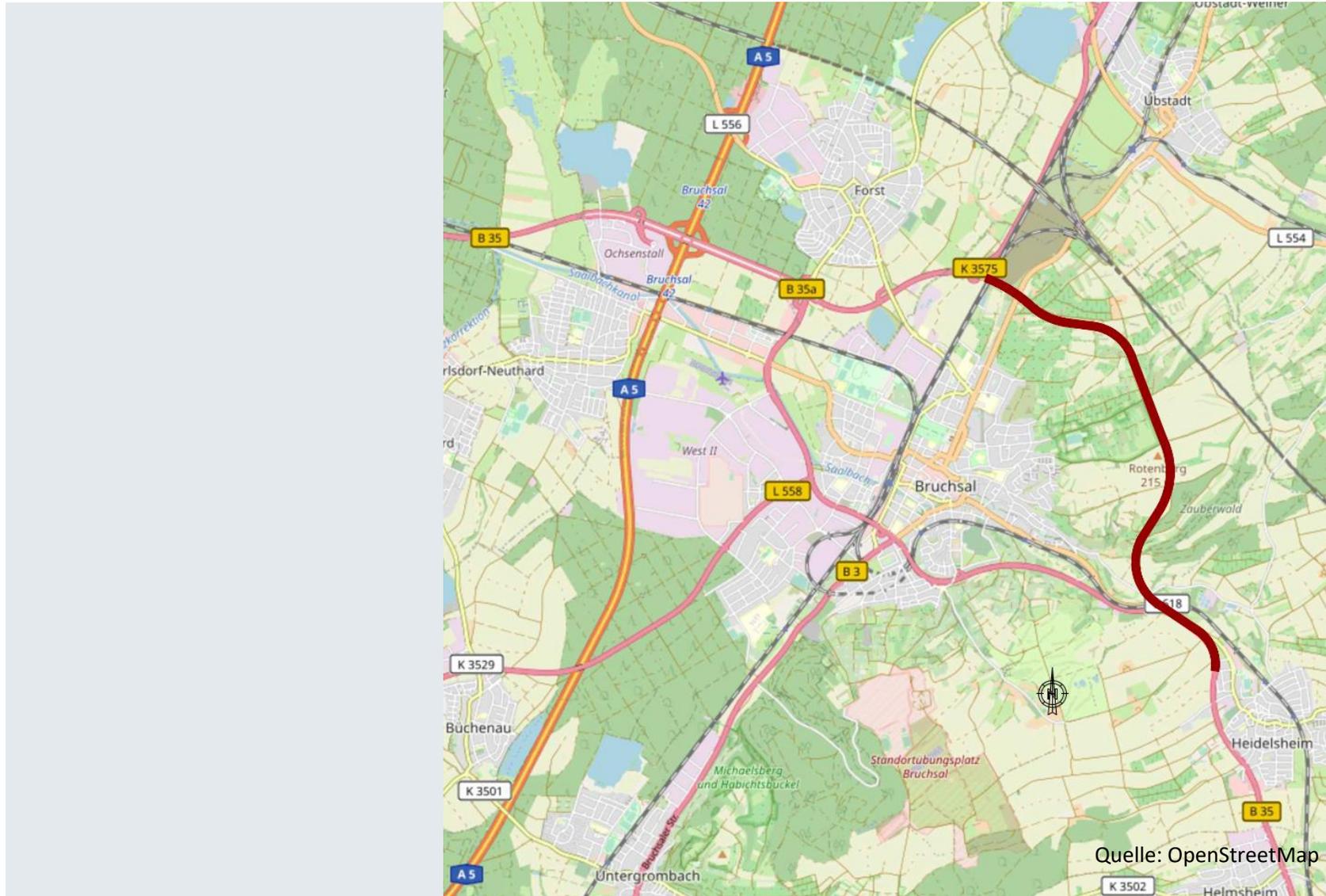


1. Planungsvarianten
2. weitere Planungsvarianten
3. zusammenfassende Darstellung der Varianten
4. Knotenpunkte
5. Faunistische Untersuchungen und Ergebnisse
6. Abgeschlossene und offene Planungsleistungen



Quelle: OBERMEYER

B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse Übersichtskarte



B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse

Planungsvarianten

Variante 1a

„offene“ Ostumfahrung ohne Tunnel

Gesamtlänge ca. 5.702 m

- Neubau von 8 Ingenieurbauwerken:
 - 1 Grünbrücke (Länge 92 m)
 - 4 Talbrücken (Längen von 277 bis 636 m)
 - 3 Straßenbrücken (Längen von 40 bis 48 m)
- Anordnung von Überholstreifen auf Steigungsstrecken
- Untervariante 1.1a mit anderer Führung der Gradienten zur Vermeidung der Talbrücke BW 03 aus Variante 1a

Variante 1b

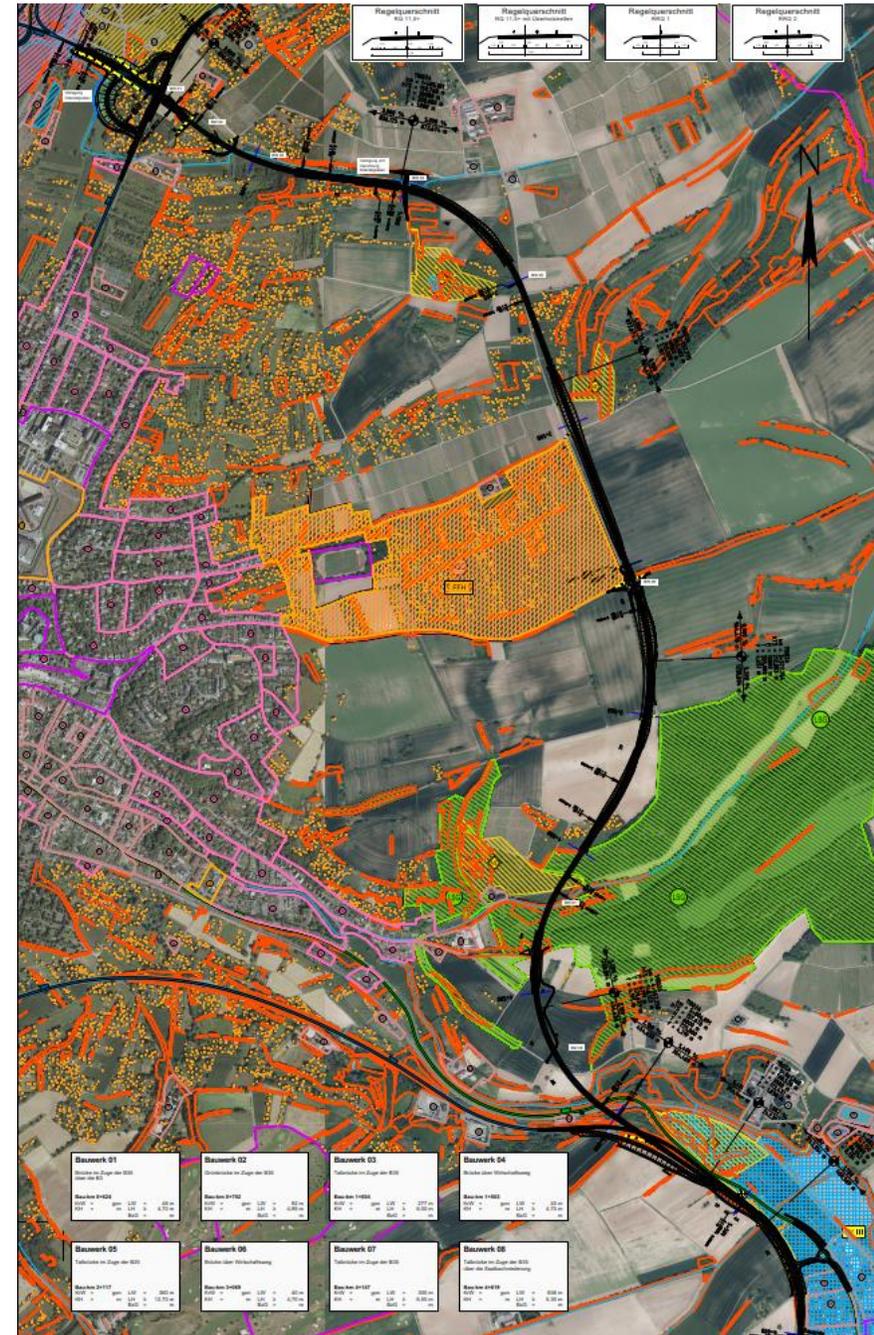
Ostumfahrung mit ca. 2,27 km langem Tunnel

Gesamtlänge ca. 5.702 m

- Neubau von 8 Ingenieurbauwerken
 - 1 Tunnel (Länge 2.269 m)
 - 2 Grünbrücken (Längen von 81 bis 241 m)
 - 3 Talbrücken (Längen von 110 bis 567 m)
 - 2 Straßenbrücken (Längen von 40 bis 48 m)
- Anordnung von Überholstreifen in Steigungsstrecken

Variante 1a, Lageplan

- Vorteile:
 - geringe Anpassungen des Leitungsbestandes
 - Kostenvorteile gegenüber Tunnelvarianten
- Nachteile/Folmaßnahmen:
 - Absenkung der B 3
 - umfangreiche Anpassung des Wirtschaftswegenetz
 - viele Eingriffe in Grundstückseigentum
 - streckenweise Gewässerverlegung/-verrohrung „Odentalgraben“
 - Betroffenheit von 19 Biotopflächen
 - Naturdenkmal „Steinbruch Pfaffenloch“ sowie das Landschaftsschutzgebiet „Münzesheimer Berg“ werden angeschnitten



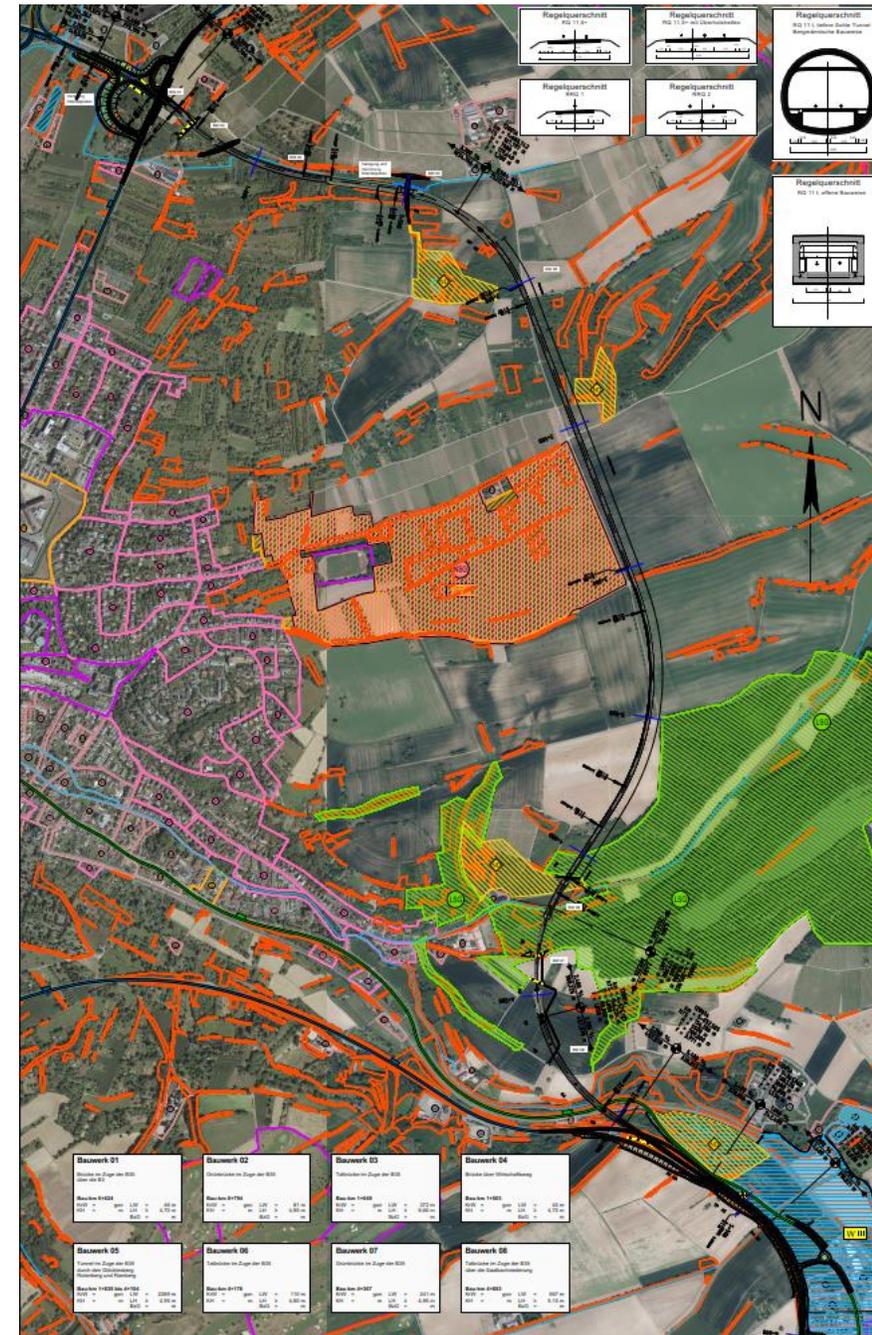
Variante 1b, Lageplan

■ Vorteile:

- geringe Anpassungen des Leitungsbestandes
- geringe Anpassung des Wirtschaftswegenetz
- geringe Eingriffe in Grundstückseigentum
- Naturdenkmal „Steinbruch Pfaffenloch“ sowie das Landschaftsschutzgebiet „Münzesheimer Berg“ werden unterquert bzw. höhenfrei gequert

■ Nachteile/Folgemaßnahmen:

- Absenkung der B 3
- streckenweise Gewässerverlegung/-verrohrung „Odentalgraben“
- Betroffenheit von 14 Biotopflächen



1. Planungsvarianten
2. weitere Planungsvarianten
3. zusammenfassende Darstellung der Varianten
4. Knotenpunkte
5. Faunistische Untersuchungen und Ergebnisse
6. Abgeschlossene und offene Planungsleistungen



Quelle: OBERMEYER

Variante 1e

Ostumfahrung mit ca. 2,38 km langem Tunnel

Gesamtlänge ca. 5.084 m

- Neubau von 7 Ingenieurbauwerken:
 - 1 Tunnel (Länge 2.378 m)
 - 2 Grünbrücken (Längen von 89 bis 258 m)
 - 2 Talbrücken (Längen von 125 bis 568 m)
 - 2 Straßenbrücken (Längen bis 40 m)

Variante 1.1e

Ostumfahrung mit ca. 2,86 km langem Tunnel

Gesamtlänge ca. 5.084 m

- Neubau von 4 Ingenieurbauwerken
 - 1 Tunnel (Länge 2.863 m)
 - 1 Grünbrücke (Länge 229 m)
 - 2 Talbrücken (Längen von 133 bis 533 m)

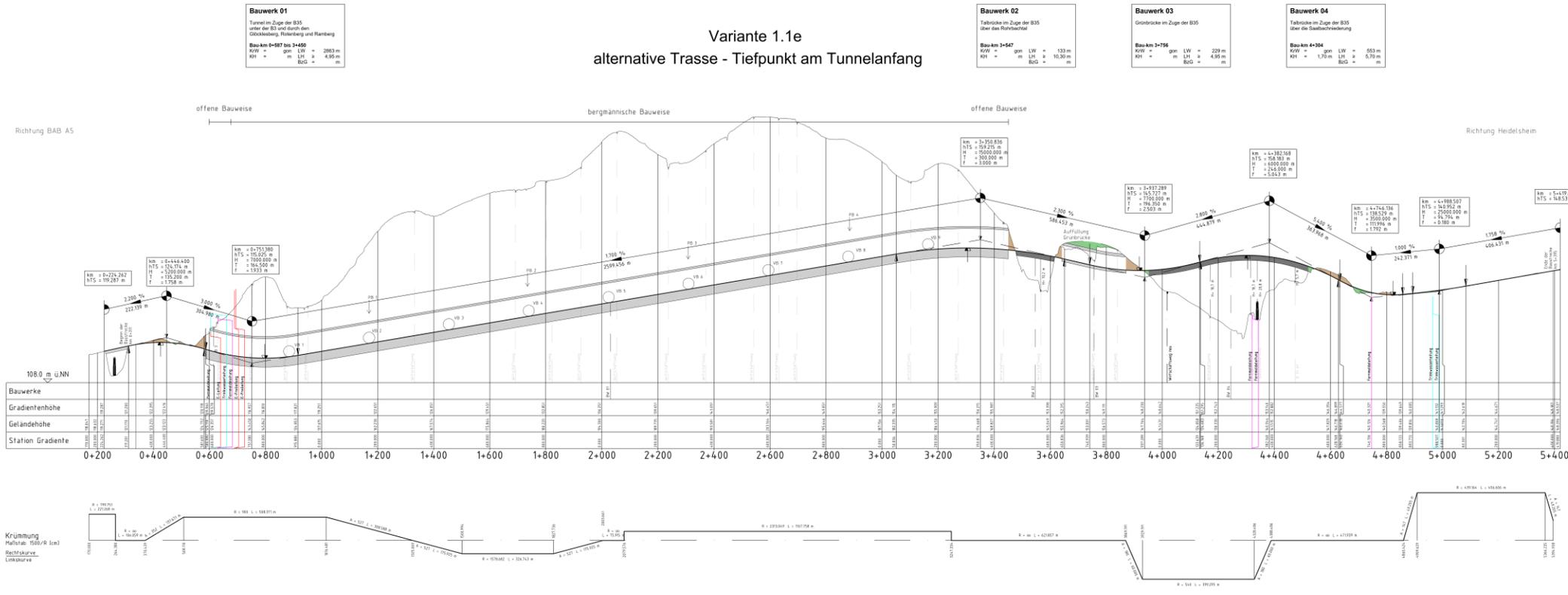
Variante 1e, Lageplan

- Vorteile:
 - geringe Anpassungen des Leitungsbestandes
 - geringe Anpassung des Wirtschaftswegenetz
 - geringe Eingriffe in Grundstückseigentum
 - Naturschutzgebiet „Rotenberg“ bzw. FFH-Gebiet „Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal“, das Naturdenkmal „Steinbruch Pfaffenloch“ sowie das Landschaftsschutzgebiet „Münzesheimer Berg“ werden unterquert bzw. höhenfrei gequert
- Nachteile/Folgemaßnahmen:
 - Absenkung der B 3
 - streckenweise Gewässerverlegung/-verrohrung „Odentalgraben“
 - Betroffenheit von 8 Biotopflächen
 - höhere Kosten durch Tunnel



Variante 1.1e, Höhenplan

Variante 1.1e alternative Trasse - Tiefpunkt am Tunnelanfang



Zeichenerklärung
 Höhenplan 1:5.000/500

Legende:
 - Grün: Terrain
 - Braun: Bauwerk
 - Schwarz: Fahrbahn mit Oberflächenebene (OF) bzw. Zustandsoberfläche (ZO)
 - Blau: Grabenwasserlinie
 - Rot: Abfließrichtung
 - Gelb: Abfließrichtung
 - Grün: Abfließrichtung
 - Blau: Abfließrichtung
 - Rot: Abfließrichtung
 - Gelb: Abfließrichtung

Legende:
 - Grün: Lärmschutzwand
 - Blau: Lärmschutzwand
 - Rot: Lärmschutzwand
 - Gelb: Lärmschutzwand
 - Grün: Lärmschutzwand
 - Blau: Lärmschutzwand
 - Rot: Lärmschutzwand
 - Gelb: Lärmschutzwand

OBERMEYER
 Datum: 19.10.2023
 Name: Hees

Strassenbauverwaltung Baden - Württemberg
 Datum: 19.10.2023
 Name: Hees

Strassenbauverwaltung Baden - Württemberg
 Datum: 19.10.2023
 Name: Hees

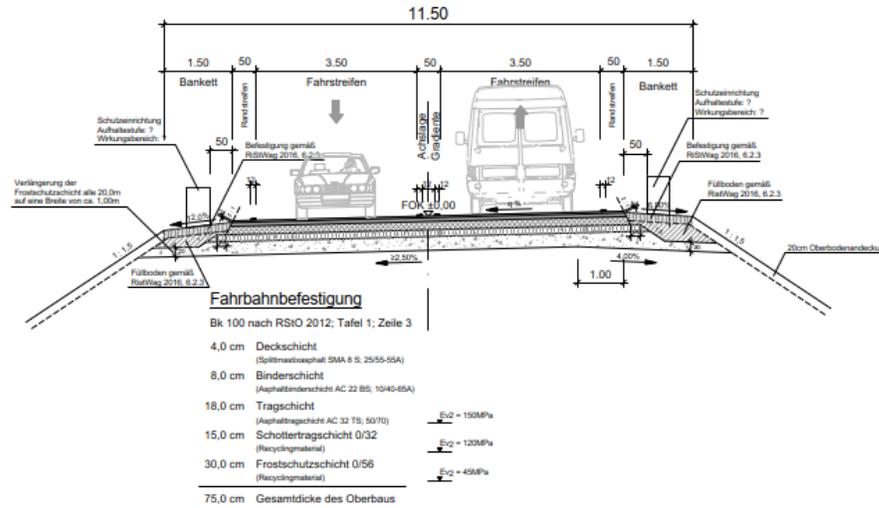
VORUNTERSUCHUNG
 Straßensystem: GK
 Höhenplan: NN
 Stand: Katalster
 Bestandsmessung: 03/2022

B35 OU Bruchsal-Ost BVWP-Trasse
 Auftraggeber: Regierungspräsidium Karlsruhe
 Auftrag: Alt + Neubau, Verkehr, Straßen
 Ref. 44 Planung
 Karlsruhe, den

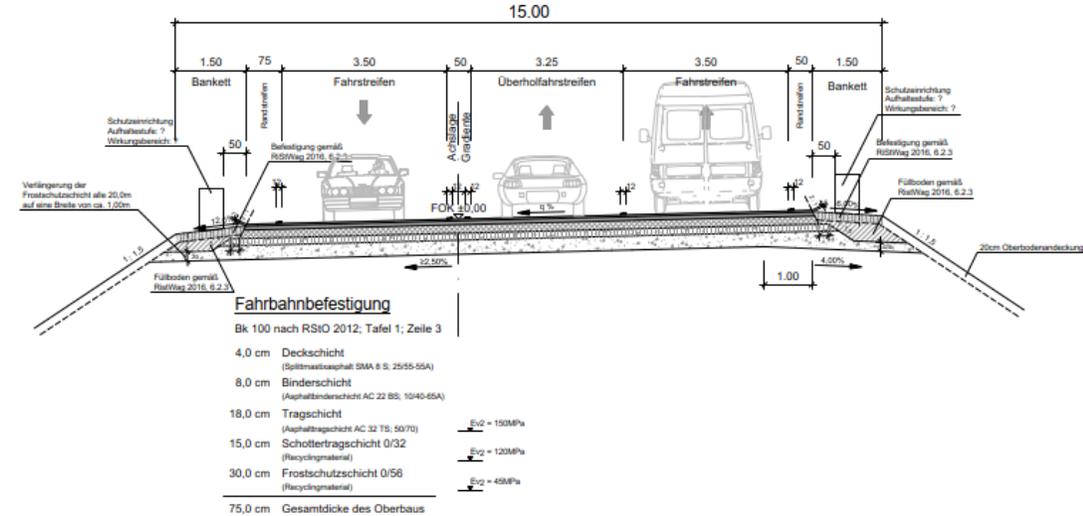
Vorabzug!

B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse Regelquerschnitte freie Strecke

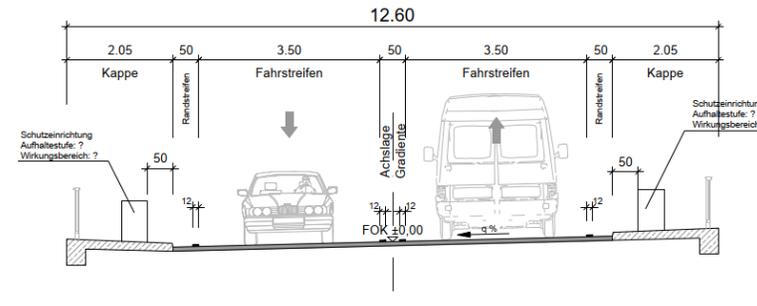
Regelquerschnitt, freie Strecke, (RQ11,5+)
BVWP-Trasse
Maßstab: 1 : 50



Regelquerschnitt, freie Strecke, (RQ11,5+) mit einseitigem Überholstreifen
BVWP-Trasse
Maßstab: 1 : 50



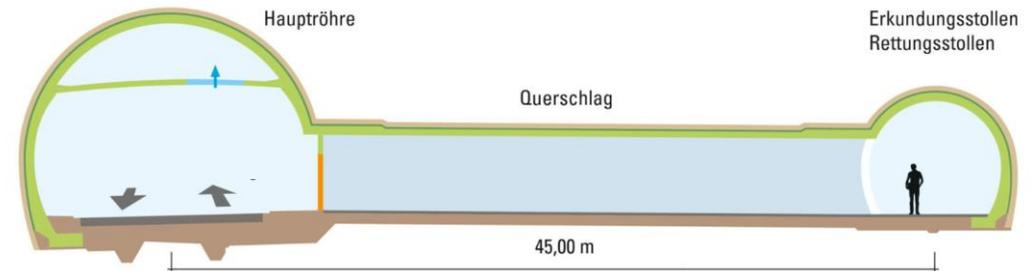
Regelquerschnitt, Brücke (RQ 11,5B)
BVWP-Trasse
Maßstab: 1 : 50



B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse technische Hinweise zu Tunneleinrichtungen

Folgende Rettungseinbauten sind gemäß EABT 80-100 für die Tunnelbauwerke > 2 km erforderlich:

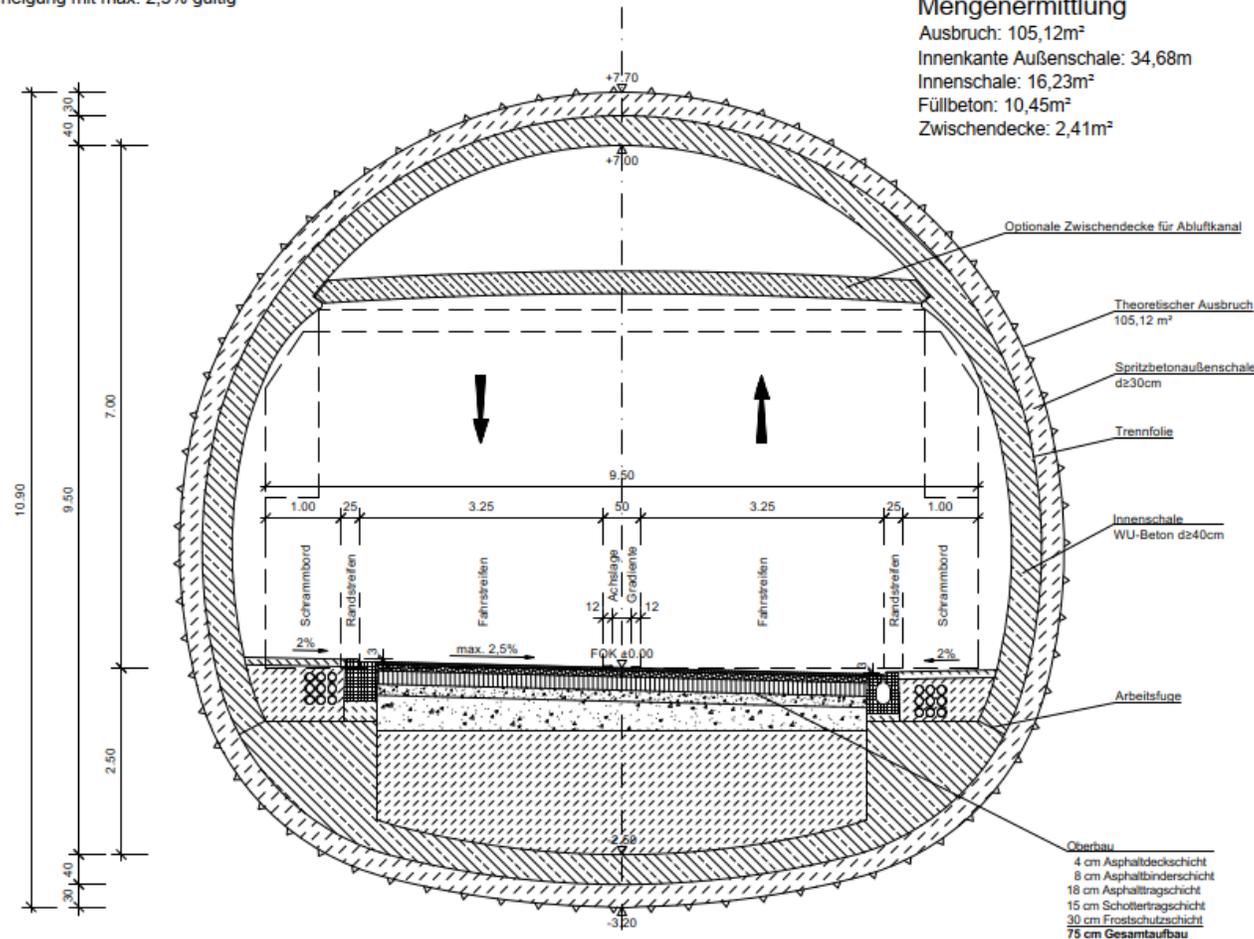
- Pannenbuchten alle 600 m
- Begehbarer Fluchtstollen mit Querschlägen alle 300 m
- Entwässerung im Tunnel inkl. Auffangschacht am Tunneltiefpunkt
- Löschwasserleitung
- Nischen für Löschwasserentnahmestellen alle 150 m
- Betriebsgebäude (an beiden Portalen)
- Notrufkabinen alle 150 m



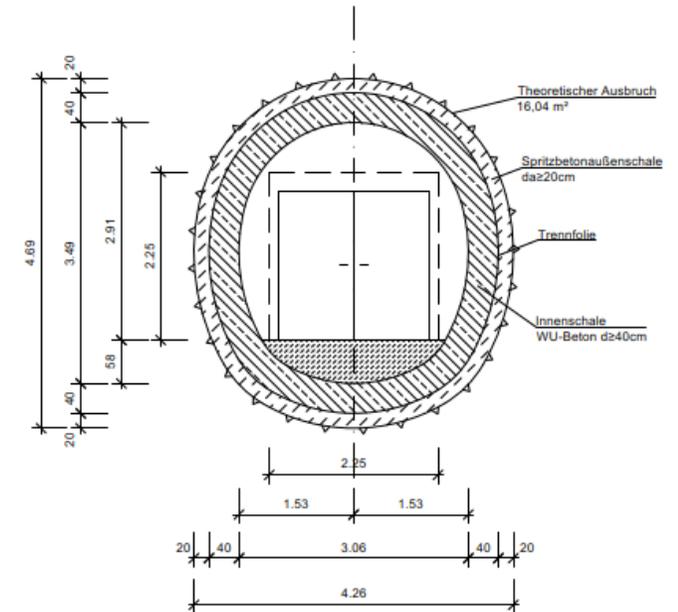
B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse

Regelquerschnitte Tunnel

RQ 11 t, tiefere Sohle
 Tunnel bergmännische Bauweise, zweispurig mit Gegenverkehr
 für Querneigung mit max. 2,5% gültig
 M 1:50



RQ Stollen Notausgang Mitte
 und Verbindungsstollen Betriebsgebäude
 M 1:50



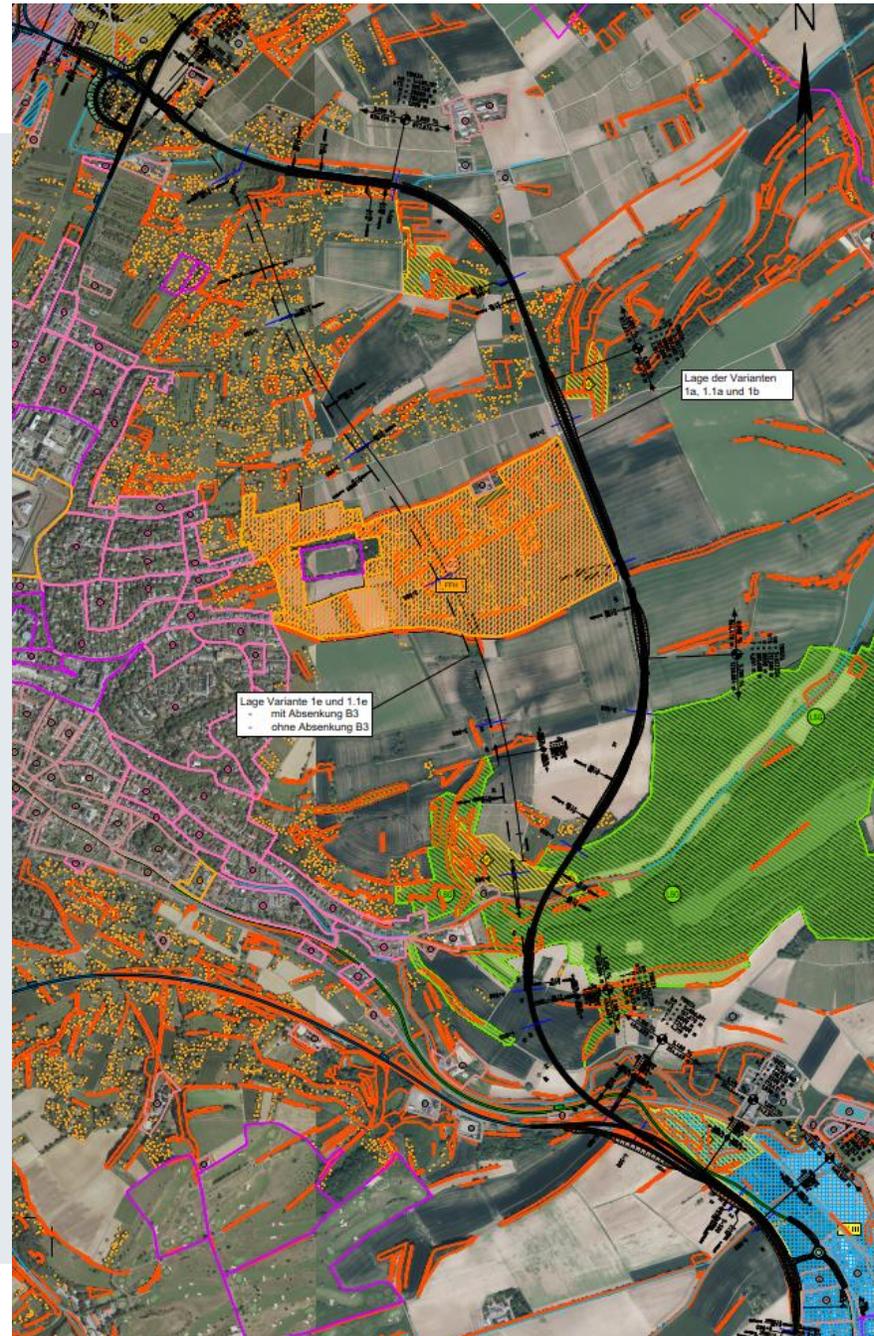
Mengenermittlung Stollen
 Ausbruch: 16,04m²
 Innenkante Außenschale: 12,98m²
 Innenschale: 4,68m²
 Füllbeton: 1,04m²

1. Planungsvarianten
2. weitere Planungsvarianten
3. zusammenfassende Darstellung der Varianten
4. Knotenpunkte
5. Faunistische Untersuchungen und Ergebnisse
6. Abgeschlossene und offene Planungsleistungen



Quelle: OBERMEYER

Variantenübersicht



1. Planungsvarianten
2. weitere Planungsvarianten
3. zusammenfassende Darstellung der Varianten
4. Knotenpunkte
5. Faunistische Untersuchungen und Ergebnisse
6. Abgeschlossene und offene Planungsleistungen



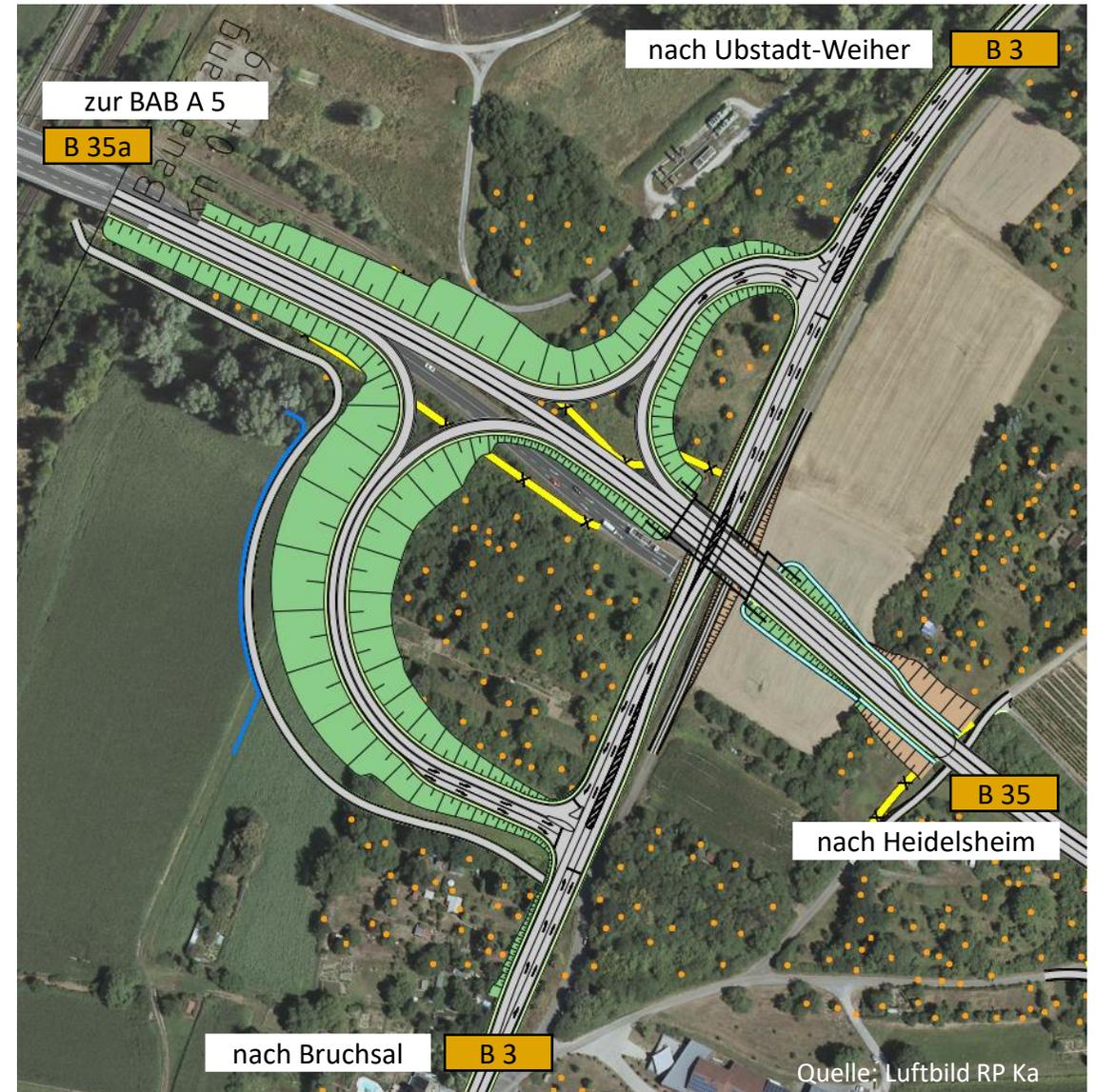
Quelle: OBERMEYER

B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse

Knotenpunkte

Knoten Nord

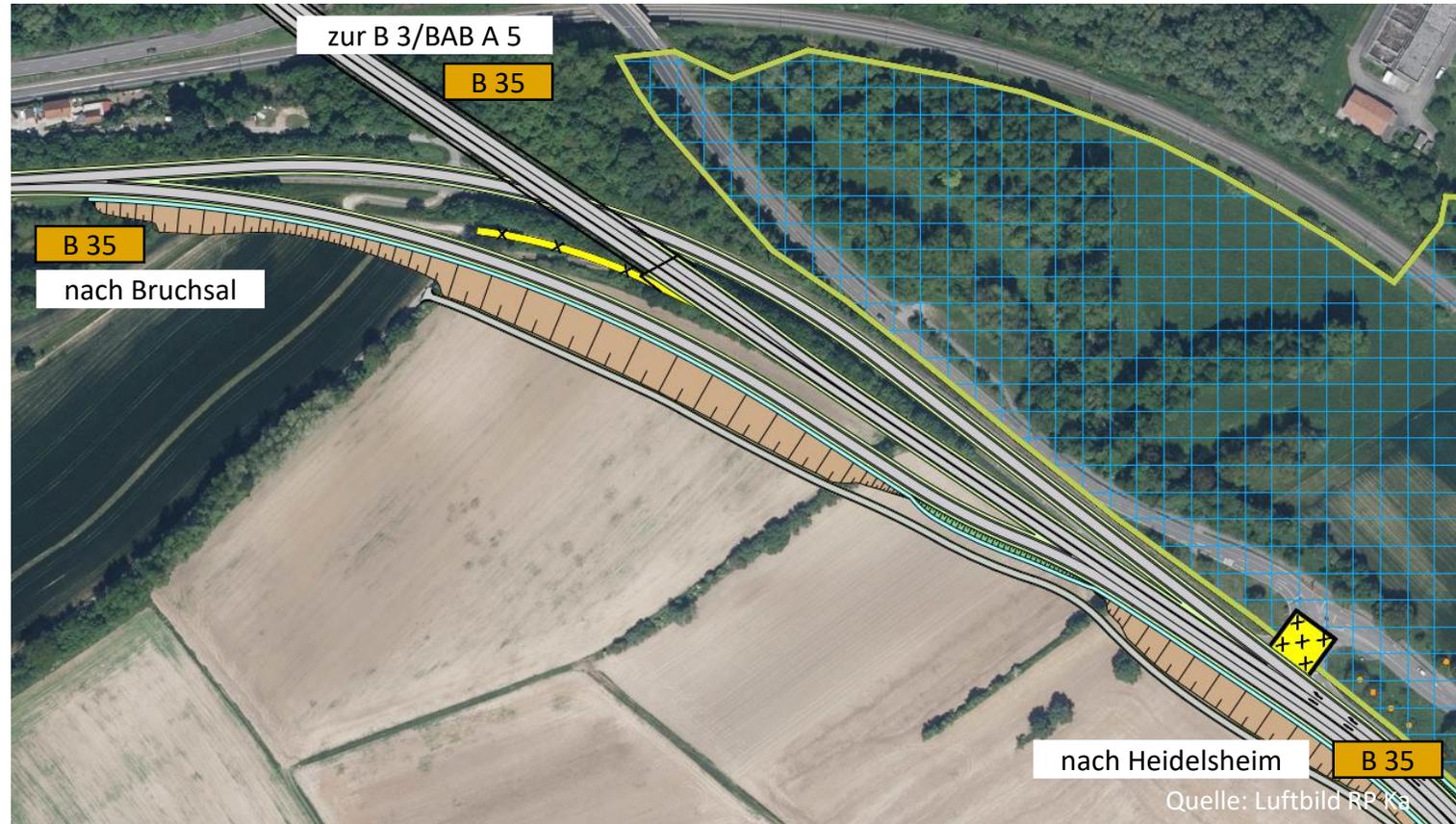
- Anschluss der B 35 an die B 35a und B 3 im Norden von Bruchsal
 - Teilplanfreier Knotenpunkt „halbes Kleeblatt“ mit Zu- und Abfahrtsrampen (RRQ1 bzw. RRQ2) auf der B 35
 - Knotenpunktformen auf der B 3 als signalisierte Einmündungen mit Linksabbiegetyp LA1, Rechtsabbiegetyp RA1 und als Zufahrtstyp für Kreuzen und Einbiegen KE1



B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse Knotenpunkte

Knoten Süd

- Östliche Verknüpfung der neuen Trassierung der B 35 an die bestehende B 35
 - Knotenpunktform: dreiarmiger Knotenpunkt mit Rampen (RRQ1) und Verflechtungsspuren
 - Nutzung der bestehenden Trasse der B 35 (Fahrtrichtung Bruchsal)



B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse Knotenpunkte

Knoten L 618

- Verlegung des Anschlusses der B 35 an die L 618 in Richtung Heidelberg
- Knotenpunktform auf der B 35 als signalisierte Einmündung mit Linksabbiegetyp LA1, Rechtsabbiegetyp RA1 und als Zufahrtstyp für Kreuzen und Einbiegen KE1
- je Fahrtrichtung stehen zwei Geradeausstreifen zur Verfügung
- Knotenpunktform zum Anschluss an die L 618: kleiner Kreisverkehr, außerorts, mit einem Durchmesser von 35 m

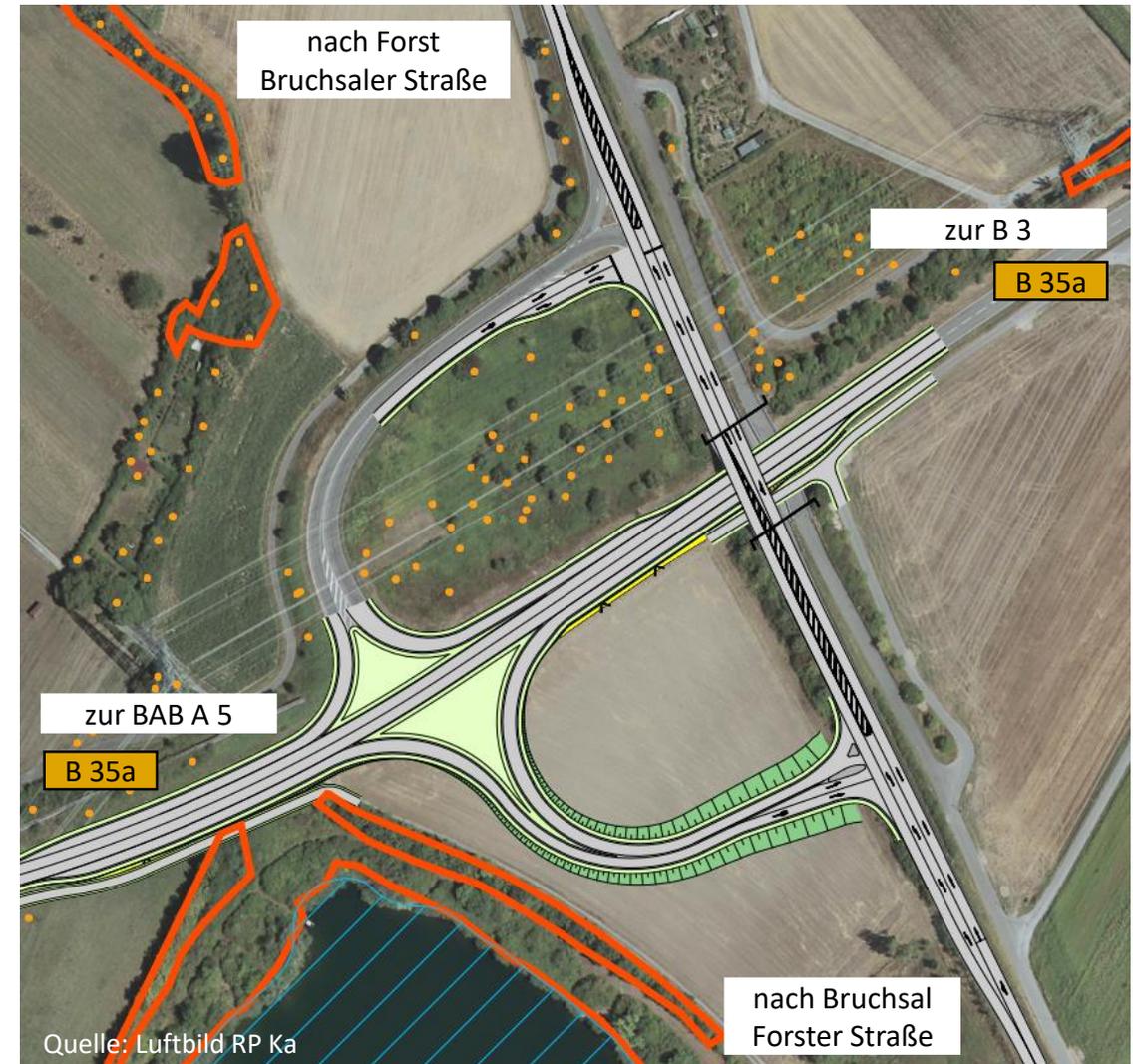


B 35 Ortsumfahrung Bruchsal-Ost, BVWP-Trasse

Knotenpunkte

Knoten Forst

- Anschluss der B 35a an die Bruchsaler Straße bzw. Forster Straße
 - Ausbau des bestehenden Knotenpunkts zu einem „halben Kleeblatt“ durch Ergänzung einer südlichen Rampe zum teilplanfreien Knotenpunkt mit Zu- und Abfahrtsrampen (RRQ1) auf der B 35a
 - Knotenpunktformen auf der Bruchsaler Straße als signalisierte Einmündung und auf der Forster Straße als unsignalisierte Einmündung mit Linksabbiegetyp LA1, Rechtsabbiegetyp RA1 und als Zufahrtstyp für Kreuzen und Einbiegen KE1



1. Planungsvarianten
2. weitere Planungsvarianten
3. zusammenfassende Darstellung der Varianten
4. Knotenpunkte
5. Faunistische Untersuchungen und Ergebnisse
6. Abgeschlossene und offene Planungsleistungen



Quelle: OBERMEYER

1. Planungsvarianten
2. weitere Planungsvarianten
3. zusammenfassende Darstellung der Varianten
4. Knotenpunkte
5. Faunistische Untersuchungen und Ergebnisse
6. Abgeschlossene und offene Planungsleistungen



Abgeschlossene Planungsleistungen

- Verkehrstechnische Planung und Knotenpunkte
- Verkehrsuntersuchung (weitgehend abgeschlossen)
- Baustelleneinrichtungsflächen/Bauflächen
- Bestandsleitungsaufnahme
- Anpassung Wirtschaftswegenetz
- Faunistische Untersuchungen

Offene Punkte

- Radwegführung am „Knotenpunkt Forst“
(B 35 / Forster Straße / Bruchsaler Straße)
- Umleitungen während Bauzeit
- Entwässerungskonzept
- Umweltverträglichkeitsstudie
- Planungen zu Tunnel und Ingenieurbauwerken
- Kostenschätzungen



Vielen herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dipl.-Ing. Peter Nitsch

OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG

Zur Gießerei 18 | 76227 Karlsruhe

Tel. +49 721 98 02 - 352 | peter.nitsch@obermeyer-group.com

www.obermeyer-group.com

OBERMEYER Gruppe
Hauptsitz München

Hansastraße 40
80686 München
Tel. +49 89 57 99 - 0
info@obermeyer-group.com
www.obermeyer-group.com